

Informationsseite zum geförderten Projekt:

## „Neophytenbekämpfung in den FFH-Gebieten im Stadtgebiet Jenas“

### Zielsetzung:

In den Offenlandbereichen der FFH-Gebiete Jenas breiten sich seit Jahren zunehmend gebietsfremde Pflanzenarten, wie beispielsweise die Orientalische Zackenschote (*Bunias orientalis*) aus. Dieser invasive Neophyt dringt vor allem im Saaletal und den Nebentälern der Saale in artenreiche (Halb-) Trockenrasen und Glatthaferwiesen ein und gefährdet durch seine rasche Ausbreitung, Vermehrung und die Ausbildung homogener Massenbestände deren Fortbestand. Neben der Orientalischen Zackenschote sollen folgende Neophyten in die Bekämpfung mit einbezogen werden: Drüsiges Springkraut - *Impatiens glandulifera*, Staudenknöteriche - *Fallopia spec.*, Drüsenlose Kugeldistel - *Echinops exaltatus*, Kanadische Goldrute - *Solidago canadensis*, Riesen-Bärenklau - *Heracleum mantegazzianum*, Gemeine Robinie - *Robinia pseudoacacia* und Schwarzkiefer – *Pinus nigra*.

Das Hauptziel des Projektes besteht darin, gemeinsam mit den bereits aktiven Akteuren die Ausbreitung der invasiven Neophyten in FFH-Lebensräumen im Stadtgebiet von Jena zu verhindern und bereits bestehende Bestände zurückzudrängen. Dabei sollen auch Pufferzonen um die Lebensräume mitbearbeitet werden, um ein erneutes Eindringen der Neophyten zu begrenzen.

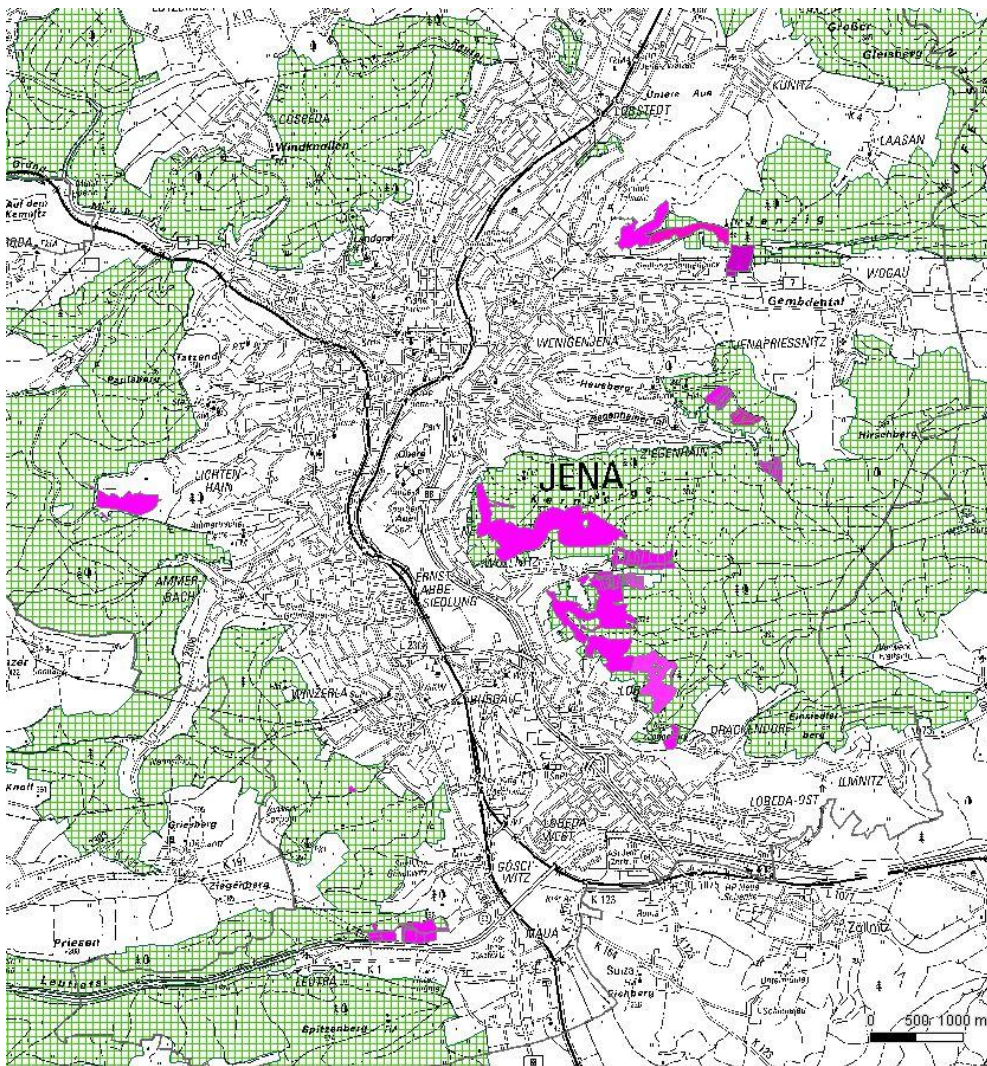


Abb. 1: Projektflächen in den FFH-Gebieten Jenas

### **Vorgesehene Maßnahmen:**

Für die Dauer von eineinhalb Jahren wurde eine Personalstelle (0,5/Teilzeit) eingerichtet, die sich überwiegend mit der manuellen Beseitigung der bekannten Neophytenbestände beschäftigt. Eine weitere wichtige Aufgabe dieser Stelle besteht darin, die bereits vorhandenen Netzwerke (Phyletisches Museum, Ehrenamtliche) zu bündeln und nach Möglichkeit zu koordinieren. Um möglichst viele BürgerInnen für die Problematik zu sensibilisieren und in Aktionen einzubinden, sollen Arbeitseinsätze organisiert werden. Damit viele ehrenamtliche Helfer mit Geräten ausgestattet werden können, ist die Anschaffung / Ausleihe mehrerer Arbeitsgeräte vorgesehen, z. B. Zackenschoten-Stecher, Abdeckplanen, Freischneider.

Um die weitere Ausbreitung der genannten Arten in wertvolle Schutzgebiete zu verhindern, die bereits etablierten Bestände zurückzudrängen und die Samenbanken im Boden schrittweise zu verringern, ist in Abstimmung mit den bereits in Jena aktiven Gruppen geplant.

Die Maßnahmen sollen sich auf Neophyten-Bestände in den Schutzgebieten inklusive eines Pufferstreifens von ca. 100 m an deren Außengrenzen erstrecken. Auch potentielle Einwanderungswege (Wege, Straßen, Bachläufe, illegale Gartenabfalldeponien) sollen betrachtet werden. Die konkrete Flächenauswahl erfolgte in Zusammenarbeit mit der UNB und den in Jena aktiven Initiativen.

Sowohl die bearbeiteten Bestände an Neophyten, als auch die eingesetzten Maßnahmen sollen in ein GIS-basiertes Kartensystem übertragen werden, das laufend aktualisiert wird. Auf diese Weise soll der Erfolg der eingesetzten Maßnahmen dokumentiert werden.

### **Naturschutzfachliche Begründung des Projekts**

Über die EU-Verordnung Nr. 1143/2014 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 22. Oktober 2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten und das entsprechende "Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten" wurde ein Rechtsrahmen geschaffen, durch den die Mitgliedsstaaten der EU verpflichtet werden, Maßnahmen zum Schutz der heimischen Fauna und Flora sowie der Gesundheit des Menschen zu ergreifen.

Alle Maßnahmenflächen liegen in Schutzgebieten – in FFH-Gebieten bzw. zusätzlich in Naturschutzgebieten oder FNDs, wodurch ihr Wert als besonders schützenswerter Naturraum sowohl im Hinblick auf vorkommende Arten als auch Biotope unterstrichen wird. Erwähnenswert sind hier insbesondere die prioritären FFH-Lebensraumtypen 6210\* „Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) - \* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“.

Zu den besonders bemerkenswerten Artenvorkommen im Gebiet zählen u.a. der Segelfalter (*Iphidides podalirius*, RLT 1), die Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*, RLT 1), der Kreuzenzian-Ameisenbläuling (*Maculinea rebeli*, RLT 1) oder auch das Helmknabenkraut (*Orchis militaris*, RLT 2), das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*, RLT 2) und die gewöhnliche Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*, RLT 2).

Durch die rasche Ausbreitung speziell der Zackenschote, aber auch anderer Neophyten, sind die artenreichen Biotope und ihre Fauna und Flora in ihrem Bestand bedroht. Reguläre Bewirtschaftungsmaßnahmen sind zur erfolgreichen Eindämmung der Zackenschote nicht geeignet. Daher ist die Überwachung und Eindämmung der weiteren Ausbreitung zum Erhalt der schützenswerten Lebensräume dringend geboten.

Vorerst soll sich das Projekt innerhalb von FFH-Gebieten bewegen. In einem evtl. Folgeprojekt ist eine Ausweitung auf alle gesetzlich geschützten Biotope in und um Jena denkbar.

### **Weiterführung des Projekts**

Da die Zackenschote an den Grenzen der FFH-Gebiete keinen Halt macht, soll in einem eventuellen Folgeprojekt das zu bearbeitende Gebiet auf alle gesetzlich geschützten Biotope in Jena und im SHK ausgeweitet werden.

Nach Auslaufen des Projektes soll das erstellte Kartenwerk den UNBn, Ehrenamtlichen und der Natura 2000-Station zur Verfügung gestellt werden, damit diese jährlich die Wiederbesiedlung der Behandlungsflächen kontrollieren und dieser entgegenwirken können. Die gewonnenen wissenschaftlich aufbereiteten Erkenntnisse zur Bekämpfung der jeweiligen Art werden in angemessener Form von der Natura 2000-Station veröffentlicht. Dadurch ergibt sich eine Kooperation mit der Universität Jena, welche eine über die Projektlaufzeit hinausgehende Dauerbeobachtung der Neophytenbestände über studentische Projekte oder Abschlussarbeiten realisieren kann.

### **Projektverantwortliche:**

Frau Helene Hennig  
Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.  
Träger der NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“  
Standort Jena  
Vor dem Neutor 7  
07743 Jena

Tel: +49 3641-4989482  
Nickelsdorf: 036693-230947  
Email: [h.hennig@rag-sh.de](mailto:h.hennig@rag-sh.de)

